

## Frühlingsausfahrt vom 02. Mai 2018 Val de Travers



Auf die Einladung zur Frühlingsausfahrt sind 86 Anmeldungen eingetroffen. Zwei vollbesetzte Cars von Berthoud-Carreisen setzten sich pünktlich um 07.15 Uhr in Bewegung. Die Fahrt führte durch das Vallon de St-Imier auf die Vue des Alpes. Nach der Einnahme von Kaffee und Gipfeli reisten wir via La Sagne – Les Ponts-de-Martel nach Môtiers zur Besichtigung des „Maison de L'Absinthe“.



Diese Absinth-Hochburg hebt das reiche Kulturgut des legendären Getränkes hervor, indem es seine verschiedenen Aspekte und seine passionierende Geschichte beleuchtet. Aufgeteilt in drei Gruppen wurden wir von kundigen FührerInnen durch das Museum begleitet. Die Führerin unserer Gruppe erklärte uns, dass die Herstellung, der Verkauf und der Transport von dem „schwarz“ hergestellten Getränk verboten war. Getrunken werden durfte er alleweil, wie die alten Fotos mit Regierungsmitgliedern und Richtern bezeugen.



Ein Verkauf war für die Schnapsbrenner ein zu grosses Risiko entdeckt zu werden. Wollte jemand Absinth einkaufen brauchte es schon spezielle Redewendungen. Zum Beispiel, ob er, der Verkäufer, die drei durchgebrannten Schafe des Nachbarn auch gesehen habe! Das abschliessende Apéro ob mit oder ohne Absinth wurde von allen genossen. Auch der Einkauf von Absinth-Produkten (Absinth, Absinth-Stengeli, Bräzeli, Meringues-Schalen, ja sogar Absinth-Trockenwürste) wurde rege benutzt.

*Mitte des 18. Jahrhunderts im Val-de-Travers entdeckt, wurde Absinthe bald zum Modegetränk der Pariser Bohème und*

*gelangte zu Weltruhm - bis die grüne Fee Anfang des 20. Jahrhunderts in den meisten Ländern Europas verboten wurde und beinahe 100 Jahre in Untergrund überlebte.*





Nach kurzer Fahrt via St-Sulpice erreichten wir das hoch oben auf der Krete gelegene Restaurant Chateau de Napoléon. Die Aussicht in das Val de Travers und auf das tief unten gelegene Dorf Fleurier war einzigartig. Zum Mittagessen wurde, wie könnte es anders sein, Neuenburger Schweinsbraten mit Gratin serviert. Innert kurzer Zeit war die Reisegruppe verpflegt, sogar mit Nachservice.



Die Chauffeure entführten uns nach dem Mittagessen auf schmalen Strassen über zum Teil unbekannte Jurahöhen hinab an den Neuenburgersee. Beim obligaten Halt auf der Rückfahrt in Neuenburg konnte ein Umtrunk zu sich genommen oder auch nur ein kurzer Spaziergang an der Seepromenade unternommen werden.

Für den letzten Reiseabschnitt wurde der Weg via Ins – Kerzers – Aarberg – Autobahn Pieterlen benutzt. Mit leichter Verspätung sind wir an unserem morgendlichen Einsteigeort eingetroffen.

Ein interessanter Ausflug der wohl vielen in Erinnerung bleibt ist vorüber. Herzlichen Dank an alle Teilnehmer, den Organisatoren, den Chauffeuren, dem Personal des Absinth-Museums und des Restaurants Chateau de Napoléon. Ebenso ein grosser Dank an die Einwohnergemeinde Pieterlen für den nach dem Essen gespendeten Kaffee.

Text: Willi Berger  
Foto: Rudolf Berger, Internet  
Layout: Horst Rutz

